

Deutsch-Französischer Freiwilligendienst im Hochschulbereich in Frankreich

Ausschreibung

Sie interessieren sich für den Hochschulbereich und möchten erste Berufserfahrungen sammeln oder sich umorientieren? Sie möchten sich nützlich machen und gleichzeitig eine interkulturelle Herausforderung wahrnehmen? Mit Menschen aus völlig unterschiedlichen Bereichen und Kulturen zusammenarbeiten?

Seit dem akademischen Jahr 2015-2016 ist es jungen Menschen aus Deutschland und Frankreich möglich, einen Freiwilligendienst an einer französischen bzw. deutschen Universität oder universitären Einrichtung zu absolvieren. Nach dem erfolgreichen Programmstart kann nun die Anzahl der Einsatzstellen für nächstes Jahr verdoppelt werden und wir suchen ab sofort nach jungen engagierten Menschen, die sich ab September 2016 für 10 Monate im Hochschulbereich engagieren wollen und gleichzeitig neue Kompetenzen entwickeln möchten.

Durch den Freiwilligendienst soll der/die Freiwillige den Universitätsalltag bereichern sowie außeruniversitäre Projekte der Universität/ universitären Einrichtung mit organisieren und initiieren. So können Sie sich beispielsweise für die Förderung Ihrer Sprache und Kultur einsetzen, bei der Organisation von wissenschaftlichen Veranstaltungen sowie von Kultur- und Sportevents mithelfen, Studenten, die eine Mobilitätsförderung in Deutschland/Europa beantragen, begleiten oder den Studenten ihrer Einrichtung Aktivitäten aller Art vorschlagen.

Der Freiwilligendienst ermöglicht es Ihnen, neue bereichernde und für Ihre berufliche Laufbahn hilfreiche Erfahrungen zu sammeln. Gleichzeitig lernen Sie den Alltag einer Universität oder einer universitären Einrichtung kennen und können Ihre Französischkenntnisse außerhalb der klassischen akademischen Mobilität verbessern.

Mögliche Einsatzbereiche

- Organisation von Workshops, Kulturabenden, Stammtischen und kulturellen Ausflügen für internationale Studenten
- Hilfe bei der Praktikumssuche
- Mitgestaltung und Begleitung von interkulturellen Trainings für deutsche Studierende
- Unterstützung eines Buddy-Programms für ausländische Studierende
- Austausch zwischen deutschen und französischen Universitäten wiederbeleben
- Organisation von trilateralen und nationalen Begegnungen

Teilnahmebedingungen

- Alter : 18-25 Jahre
- Französischkenntnisse ab B1 (Gemeinsamer europäischen Referenzrahmens für Sprachen)
- Ständiger Wohnsitz in Deutschland

Kompetenzen

- Offenheit und Interesse an anderen Kulturen
- Eigeninitiative
- Dynamik
- Organisationsgeschick und Umgänglichkeit
- Anpassungsfähigkeit

2 / 6

Rahmenbedingungen

- Dauer des Freiwilligendienstes: 1. September 2016 – 30. Juni 2017 bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 24-35 Stunden
- Betreuung durch einer von der Universität/ universitären Einrichtung ernannten Begleitperson während des gesamten Einsatzes
- Teilnahme an drei binationalen Begleitseminaren für alle an dem Programm teilnehmenden Freiwilligen: Ein Einführungsseminar vor dem Freiwilligeneinsatz, ein Zwischenseminar und ein Evaluierungsseminar am Ende des Einsatzes

Finanzierung

- Monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 467,34 € durch die Agence du Service Civique
- Taschengeld in Höhe von 50 € /Monat
- Sach-oder Geldleistung in Höhe von mind. 106,31 € /Monat bzw. wird in den meisten Fällen die Unterkunft durch die Einsatzstelle zur Verfügung gestellt (kostenfrei oder zu reduzierter Miete)
- Das DFJW übernimmt die Kosten für die Zusatzversicherung Dr. Walter (Krankenversicherung, Privat- und Berufshaftpflichtversicherung, Unfallversicherung)

Die am Programm teilnehmenden Universitäten sind in ganz Frankreich angesiedelt.

Bewerbung

Bewerbungen (Motivationsschreiben und ausführlicher Lebenslauf), vorzugsweise auf Französisch, können bis zum **20. März 2016** an folgende E-Mail Adresse: volontariat@ofaj.org unter der Referenz VFASUP eingesendet werden.

Nach einer Vorauswahl werden die Bewerber und Bewerberinnen zu einem Auswahltreffen eingeladen, das am 20. April 2016 in Berlin stattfinden wird.

Deutsch-Französischer Freiwilligendienst im Hochschulbereich Akademisches Jahr 2016-2017

Merkblatt

1. Allgemeine Ziele des Programms

Das französische Gesetz *Loi du 10 mars 2010 relative au Service Civique* ermöglicht es jungen Deutschen und Franzosen einen Freiwilligendienst zu absolvieren. Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) wurde von der französischen und deutschen Regierung mit der Koordinierung eines auf Gegenseitigkeit beruhenden Deutsch-Französischen Freiwilligendienstes beauftragt. Das DFJW und die französische *Agence du Service Civique* haben dazu einen Vertrag geschlossen.

Seit dem akademischen Jahr 2015-2016 ist es jungen engagierten Menschen aus Deutschland und Frankreich möglich, einen Freiwilligendienst an einer französischen bzw. deutschen Universität, Hochschule oder einer universitären Einrichtung zu absolvieren. Der Freiwilligendienst ist auf eine Dauer von 10 Monaten festgesetzt (September – Juni).

Im Rahmen des Freiwilligendienstes soll die Freiwillige/ der Freiwillige den Universitätsalltag bereichern sowie außeruniversitäre Projekte mit organisieren und initiieren. Sie/ er kann beispielsweise Projekte und Veranstaltungen zur Förderung der deutschen sowie französischen Sprache und Kultur organisieren, Studierende bei der Planung einer internationalen Mobilität begleiten oder Studierenden verschiedener Fakultäten interkulturelle Aktivitäten aller Art vorschlagen. Der Freiwilligendienst ermöglicht es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, neue bereichernde und für ihre berufliche Laufbahn hilfreiche Erfahrungen zu sammeln. Gleichzeitig lernen sie den Alltag einer Universität oder einer universitären Einrichtung kennen und können ihre Französisch- bzw. Deutschkenntnisse verbessern.

Das DFJW organisiert insgesamt drei binationale Begleitseminare für alle an diesem Programm teilnehmenden Freiwilligen: Ein Einführungsseminar vor dem Freiwilligeneinsatz, ein Zwischenseminar und ein Evaluierungsseminar am Ende des Einsatzes. Der Dienst in der Einsatzstelle beginnt nach dem Einführungsseminar im September oder Oktober.

Teilnehmende Einrichtungen im akademischen Jahr 2015-2016:

Frankreich

Université du Caen Basse-Normandie – Crous de Caen
 Université du Havre
 Ecole Supérieure de Travail Educatif et Social de Strasbourg
 Université Sorbonne Nouvelle Paris 3 – Centre Culturel du Crous de Paris
 Ecole Nationale Supérieure des Mines de Douai
 Université du Maine, Le Mans - Maison de l'Europe Le Mans – Sarthe

Deutschland

Studierendenwerk Mainz
 Bayerisch-Französisches Hochschulzentrum, München
 Philipps-Universität Marburg/ Fachbereich Fremdsprachliche Philologien
 Kölner Studierendenwerk
 Bergische Universität Wuppertal
 Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes, Saarbrücken
 Universität Erlangen-Nürnberg

4 / 6

Beispiele für Tätigkeitsbereiche:

- Europäische und internationale Öffnung der jeweiligen Hochschule durch die Organisation von spezifischen Projekten rund um die Studierendenmobilität (deutsch-französische Veranstaltungen, fach- und themenorientierte Seminare, usw.).
- Begleitung von Studierenden, die eine Mobilitätsförderung in Frankreich oder Europa beantragen (Praktikumssuche, usw.)
- Austausch zwischen deutschen und französischen Universitäten wiederbeleben
- Einsatzgebiete, die zur persönlichen und zivilgesellschaftlichen Bereicherung der Freiwilligen/ des Freiwilligen beitragen (soziales Engagement, Unterstützung von Studierenden, z.B. mit Behinderung, Begleitung von ausländischen Studenten und Erstsemester, etc.)
- Organisation von kulturellen Veranstaltungen (Stammtische, Kulturabende, kulturelle Ausflüge, internationale Theatergruppe)

2. Tätigkeitsbereiche der Freiwilligen/ des Freiwilligen

- Der Freiwilligendienst ist allen jungen Menschen zwischen 18 und 25 Jahren zugänglich, unabhängig von ihren Qualifikationen und ihrer sozialen Herkunft. Die Tätigkeitsbereiche der Freiwilligen/ des Freiwilligen sollten dieser Zielsetzung Rechnung tragen.
- Die genauen Inhalte der Freiwilligentätigkeit hängen von den Bedürfnissen der jeweiligen Einsatzstelle und den Kompetenzen der Freiwilligen/ des Freiwilligen ab.
- Die Tätigkeit sollte von gemeinnützigem Interesse sein und sich einer der folgenden gesellschaftspolitischen Themen zuordnen lassen: Solidarität, Toleranz, Gesundheit, Bildung, Kultur, interkulturelle Verständigung, Freizeit, Sport, Umwelt und Erinnerungsarbeit.
- Der Freiwilligendienst soll die sprachliche, soziale, interkulturelle und berufliche Kompetenz der Freiwilligen/ des Freiwilligen stärken, dem Allgemeinwohl dienen und das Zusammenleben bereichern. Die Freiwillige/ der Freiwillige soll daher eine Begleiter-/Botschafter- und Mittlerfunktion einnehmen und übt vor allem kommunikative, pädagogische und betreuende Aufgaben aus. Diese Aufgaben sollten im Wesentlichen praxisnah gestaltet sein und sich an der Zielgruppe der Einsatzstelle orientieren.
- Es findet eine enge Zusammenarbeit zwischen der Freiwilligen /dem Freiwilligen und der Einsatzstelle statt. Im Rahmen des Freiwilligendienstes sollten sich die Aufgabengebiete nach ihren /seinen besonderen Fähigkeiten, ihrer/ seiner Motivation und ihren/ seinen Bedürfnissen richten und weiterentwickeln; die Freiwillige/ der Freiwillige sollte daher die Möglichkeit bekommen, eigene Vorschläge zu machen, um das gemeinnützige Ziel ihrer/ seiner Tätigkeit in die Tat umsetzen zu können; dennoch sollte die Freiwillige/ der Freiwillige in der Ausübung ihrer/ seiner Aufgaben ausreichend betreut und begleitet werden.
- Die Freiwillige/ der Freiwillige darf auf keinen Fall anstelle des Lehrpersonals eingesetzt werden (z.B. reguläre Sprachkurse an der Universität leiten). Die Freiwillige/ der Freiwillige kann aber punktuell intervenieren und assistieren (z.B. ihr/ sein Heimatland vorstellen oder darüber informieren wie Bewerbungen in Frankreich verfasst werden).
- Die Aufgaben der Freiwilligen/ des Freiwilligen müssen sich von denen eines Angestellten oder eines ehrenamtlichen Mitarbeiters unterscheiden und sollen diese lediglich ergänzen.
- Die Tätigkeit im Rahmen des Freiwilligendienstes darf keine Stelle ersetzen, die bis vor weniger als einem Jahr vor Unterzeichnung des Vertrags regulär von einem Angestellten oder Beamten der Einsatzstelle ausgeübt wurde. Die Freiwillige/ der Freiwillige ersetzt keine Arbeitskraft, die für den laufenden Betrieb der Einsatzstelle notwendig ist. Ihre/ seine Tätigkeiten müssen sich von täglich anfallenden Aufgaben in der Einsatzstelle unterscheiden. Der Freiwilligen/ dem Freiwilligen dürfen daher keine ausschließlich administrativen, leitenden oder koordinierenden Aufgaben übertragen

5 / 6

werden, die normalerweise von Bediensteten mit Festanstellung, Angestellten oder ehrenamtlichen Mitarbeitern ausgeübt werden.

- Der Freiwilligen/ dem Freiwilligen dürfen keine administrativen und logistischen Aufgaben übertragen werden, die für den laufenden Betrieb der Universität/ Hochschule/ universitären Einrichtung erforderlich sind (Sekretariat, Telefonzentrale, Personalwesen, usw.). Die administrativen und logistischen Aufgaben des Freiwilligen sollten immer einen Bezug zu seinem Tätigkeitsbereich aufweisen und mit dem Projekt, an dem er teilnimmt bzw. das er initiiert hat, in Zusammenhang stehen.

3. Mögliche Einsatzstellen

- Universitäten, Fachhochschulen
- Universitäre Einrichtungen (z.B. Studentenwerke)

4. Finanzielle Modalitäten (für deutsche Freiwillige in Frankreich)

| Art der Ausgabe | Betrag in € | Zahlung durch : |
|--|-----------------------------------|---------------------------|
| Sozialabgaben | 283,05 €/ Monat* | Agence du Service Civique |
| Aufwandsentschädigung | 467,34 Monat* | Agence du Service Civique |
| Taschengeld | 50€ | OFAJ |
| Zusätzliches Taschengeld für Freiwillige in Überseegebieten | 50€ | OFAJ |
| Sach- oder Geldleistung (Unterkunft, Verpflegung, Transport, etc.) | Mindestwert von 106,31 € / Monat* | Einsatzstelle |

* Diese Beträge unterliegen gegebenenfalls Änderungen seitens der *Agence du Service Civique*.

Das DFJW übernimmt die Kosten für die Zusatzversicherung Dr. Walter (Krankenversicherung, Privat- und Berufshaftpflichtversicherung, Unfallversicherung).

5. Allgemeine Rahmenbedingungen

- Der Freiwilligendienst ist auf eine Dauer von 10 Monaten angelegt im Zeitraum September 2016 bis Ende Juni 2017.
- Die wöchentliche Dienstzeit beträgt in der Regel 35 Stunden. Diese sollte in der Regel eine Präsenzzeit von mind. 24 Stunden beinhalten. In einzelnen Ausnahmefällen kann die wöchentliche Dienstzeit bis zu 48 Stunden betragen, verteilt auf 6 Arbeitstage. Somit anfallende Überstunden werden anschließend ausgeglichen.
- Der Freiwilligen/ dem Freiwilligen stehen zwei Urlaubstage pro Monat zu, die nach Absprache mit der Einsatzstelle genommen werden.
- Die Freiwillige/ der Freiwillige beginnt seinen Dienst in der Einsatzstelle im September oder Anfang Oktober im Anschluss an die Teilnahme an einem bi-nationalen Einführungsseminar, das vom DFJW organisiert wird.

6 / 6

- Insgesamt sind 25 Fortbildungstage vorgesehen, die sich wie folgt über das Freiwilligenjahr verteilen: 12 Tage im September/Oktober (davon 6 Tage in Deutschland und 6 Tage in Frankreich), 7 Tage im Januar/Februar in Frankreich und 6 Tage im Juni in Deutschland. Die Organisation der Fortbildungen sowie die Fahrtkosten in diesem Rahmen werden vom DFJW übernommen. Die Teilnahme an den Fortbildungen ist verpflichtend und zählt nicht als Urlaub.
- Die Freiwillige/ der Freiwillige wird von einer durch die Einsatzstelle benannten Ansprechperson betreut. Die Tutorin/ der Tutor trägt maßgeblich zur anfänglichen Eingewöhnung der Freiwilligen/ des Freiwilligen in das neue Arbeitsumfeld sowie zum Gelingen ihrer/ seiner Tätigkeit während des ganzen Jahres bei.
- Bei der Ankunft sollte die Freiwillige/ der Freiwillige von der Tutorin/ dem Tutor empfangen und eingeführt werden. Diese/ dieser stellt der Freiwilligen/ dem Freiwilligen den Tätigkeitsbereich vor und händigt ihr/ ihm eine detaillierte Aufgabenbeschreibung aus. Es sollten regelmäßige Feedback-Gespräche stattfinden.
- Die Einsatzstelle muss einen Beitrag zur Finanzierung der Freiwilligen/ des Freiwilligen leisten (mindestens 106,31 € im Monat). Dieser Betrag kann auch als Sachleistung aufgeführt werden. Die Bewerbungen derjenigen Einsatzstellen, die eine kostenlose bzw. kostenreduzierte Unterkunft zur Verfügung stellen können, werden bei der Auswahl bevorzugt.
- Die Freiwillige/ der Freiwillige unterliegt dem Status des *Service Civique* und hat daher Rentenansprüche.

6. Kontakt

Team des Freiwilligendienstes, Volontariat@ofaj.org
Michaela Christmann, christmann@ofaj.org

Website: volontariat.ofaj.org/de/freiwilliger-werden/hochschulbereich-2/